

Viertes Kapitel.

Mildendo, die Hauptstadt von Sispur, wird zugleich mit dem Palast des Kaisers beschrieben. Eine Unterhaltung mit dem Staatssekretär über die Angelegenheiten des Reichs. Anerbieten, dem Kaiser in seinem Kriege zu dienen.

Als ich meine Freiheit erlangt hatte, wünschte ich, die Hauptstadt Mildendo in Augenschein zu nehmen, und reichte deshalb eine Bittschrift ein. Der Kaiser gewährte mir mein Besuch ohne weitere Umstände, jedoch mit dem besonderen Bemerkten, daß ich weder den Einwohnern, noch den Häusern Schaden zufügen möge. Das Volk wurde durch eine Bekanntmachung von meiner Absicht, die Stadt zu besuchen, benachrichtigt. Die Ringmauer der Stadt ist $\frac{3}{4}$ Meter hoch und wenigstens 11 Zoll breit, so daß eine Kutsche mit Pferden sehr bequem darauf fahren kann; in der Entfernung von 3 Meter sind überall starke Thürme angebracht. Ich schritt über das große Thor hinweg und ging durch zwei der Hauptstraßen nur seitwärts sehr leise und langsam, allein mit meinem Wams bekleidet, denn ich befürchtete die Dächer und Trausen der Häuser mit den Schößen meines Überrocks zu beschädigen. Ich beobachtete die größte Vorsicht, um einige Nachzügler, die vielleicht noch in den Straßen sein konnten, nicht zu zertreten, obgleich darauf aufmerksam gemacht war, daß alle Leute nicht ausgehen sollten, um nicht in Gefahr zu kommen. Die Dachfenster und Giebel der Häuser waren so sehr mit Zuschauern angefüllt, daß ich mich